

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

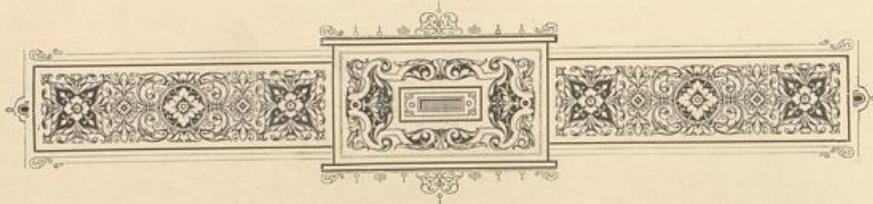
Von Markgraf Friedrich (1756-1817) bis zur Gegenwart

Müller, Hans

Karlsruhe, 1893

24. Karl Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian Prinz von Baden (geboren
1832)

urn:nbn:de:bsz:31-32567



24. Karl Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian

(geboren 1852)

Prinz von Baden

wurde am 9. März 1852 zu Karlsruhe geboren als fünfter Sohn des Großherzogs Leopold und der Großherzogin Sofie. Er wurde zugleich mit seinem älteren Bruder Wilhelm Lieutenant, aggregiert dem badischen Leibinfanterie-Regiment, und trat am 8. August 1851 in k. k. österreichische Dienste, zunächst als Unterlieutenant 2. Klasse beim zehnten Jägerbataillon. Er avancierte bei den Jägern zum Oberlieutenant, wurde 1855 Rittmeister 2. Klasse im fünften Husarenregiment Graf Kadežky, im nächsten Jahre zum siebten Kürassierregiment Herzog Wilhelm von Braunschweig versetzt, 1855 Rittmeister 1. Klasse und wirklicher Eskadronskommandant. 1857 wurde er Major im fünften Dragonerregiment Prinz von Savoyen, 1859 Oberstlieutenant im sechsten Dragonerregiment Graf Horváth-Tholdy, mit dem Militärverdienstkreuz beliehen, 1860 Oberst beim ersten Dragonerregiment Graf Stadion. Dann blieb er eine Zeit lang unangestellt mit dem Wohnsitz in Wien, später wiederum Oberst im zweiten Dragonerregiment Fürst Windischgrätz. Inzwischen war er am 19. November 1859 zum Inhaber des großherzoglich badischen dritten Dragonerregiments (später drittes badisches Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22) ernannt. Im Jahre 1866 verließ Prinz Karl den österreichischen Militärdienst und kehrte in sein badisches Vaterland zurück, wo er als Oberst eintrat und zur Dienstleistung beim Armeekorps-Kommando kommandiert wurde. An dem Feldzuge gegen Preußen nahm er an der Seite seines Bruders Wilhelm teil, wurde aber bereits am 28. August 1866 auf seinen Wunsch vom ferneren Dienst enthoben. Am 9. September 1869 erhielt er die Charge eines Generalmajors. Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 stellte sich der Prinz in den Dienst der freiwilligen Krankenpflege. Durch die Militärkonvention am 15. Juli 1871 dem preussischen Armeeverband einverleibt, wurde er 1873 Generalleutnant und 1883 General der Kavallerie. Der Prinz schloß am 17. Mai 1871 einemorganatische Ehe mit Rosalie Luise Gräfin von Rhena, geboren den 10. Juni 1845 als Freiin von Beust, die ihm einen Sohn, den Grafen Friedrich von Rhena, geboren 1877, schenkte.

Das Bildnis des Prinzen Karl ist die Wiedergabe einer Photographie nach dem Leben.





Landesbibliothek
Karlsruhe

